

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 11: **Kinderzeitschriften ; Schuleintrittsfrage ; Musikinstrumente**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anschlagbrett

Neues Gesamtverzeichnis der katholischen Privatschulen Schweiz

Das neue Verzeichnis des Verbandes katholischer Privatschulen der Schweiz KKSE umfasst rund hundert Institutionen vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule, verteilt auf die ganze Schweiz. Das Schwergewicht liegt auf der Sekundarstufe I und II. Nach wie vor gibt es ein breites Angebot von Internatsschulen; zahlreich sind die Tagesschulen. Geografische Schwerpunktgenden sind die Ostschweiz, Zentralschweiz, die Westschweiz und das Tessin. Unter anderem erfreuen sich die Sprachschul institute im Welschland grosser Beliebtheit.

Die Arbeitsstelle für Bildungsfragen, welche das 130seitige Verzeichnis herausgibt, bietet zudem einen kostenlosen Auskunfts- und Beratungsdienst für Privatschulen und Erwachsenenbildung an, seit diesem Monat unter der Gratisnummer 155 41 41. Bezug des Verzeichnisses: *Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer Katholiken, Postfach 2069, 6002 Luzern, 041/23 50 55 (Fr. 20.–).*

Neues Fernkursverzeichnis – ein Schlüssel zur Weiterbildung

Wer sich über das reichhaltige Angebot von Fernlehrgängen informieren will, findet im soeben erschienenen Fernkursverzeichnis 1993/94 des Schweizerischen Verbandes für Fernunterricht willkommene Hilfe. Die übersichtliche kleine Broschüre enthält neben dem aktuellen Fernkursangebot von A bis Z und den Adressen der Mitgliederschulen auch Hinweise zu den mannigfaltigen Vorteilen des Fernunterrichts.

Der Schweizerische Verband für Fernunterricht umfasst erfahrene Fernschulen, die sich auf einen strengen Ehrenkodex verpflichtet haben und für seriösen Fernunterricht bürgen. Das Fernkursverzeichnis kann beim SVF, Postfach 866, 8280 Kreuzlingen, kostenlos bezogen werden.

Älter werden im Schuldienst

Als Lehrperson ist man in einer besonderen Situation: Man wird älter und älter, und das Gegenüber ist immer gleich jung. Das fordert heraus. Schulen von Ordensgemeinschaften haben noch etwas Besonderes: Pensionsalter von Ordensleuten ist nicht gleich Pensionsalter schlechthin. Damit ist das Feld abgesteckt der neu erschienenen Nummer 2/93 von «Bildung». Der Luzerner

Publizist Werner Fritschi schlägt darin «Sieben Prinzipien für den Umgang mit jüngeren Jahrgängen» vor. Er empfiehlt unter anderem, «ein paar Freundschaften zu pflegen mit Jüngeren» und «sich anstecken zu lassen von Jüngeren». Der Nidwaldner Schriftsteller und Lehrer Walter Käslin nimmt die Erfahrung aufs Korn. Schwester Marie-Eugène Gross spricht von den betagten Lehrern und Lehrerinnen als den «témoins avancés de ce que les enseignants d'aujourd'hui auront à vivre demain».

«Der «Runzlä-Träff», Idee eines Obwaldner Schulpräsidenten, aufgenommen vom Erziehungsrat und positiv umgesetzt von der Lehrerschaft der Orientierungsstufe samt ihrem Schulinspektor, hätte es eigentlich verdient, gesamtschweizerisch bekannt zu werden», schreibt Renate Metzger im Interview mit Hans Schürmann. «Literatur zum Thema» rundet den Thementeil der 40seitigen Nummer ab.

Bezug: *Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer Katholiken, Postfach 2069, 6002 Luzern, 041/23 50 55 (Fr. 10.– inkl. Porto).*

Familienrat

Schweizer Radio DRS – Dienstagabend, 20.00 bis 21.00, DRS1 (Änderungen vorbehalten!)

23. November **Fehltritt auf Freiern Füßen**

Prostitution, AIDS und der ganz gewöhnliche Mann (Margrit Keller)

30. November **Schluss mit Drogen**

1. Berichte und Meinungen (Otmar Hersche)

7. Dezember **Schluss mit Drogen**

2. Fragen und Antworten (Otmar Hersche)

14. Dezember **«Kinder mit zuviel Grips?»**

Eine Diskussion um Hochbegabte (Cornelia Kazis)

21. Dezember **Fremdplazierung von Kindern – Wohin?**

(Georges Wettstein)

28. Dezember **Eine Lobby für Kinder**

Von kleinen Kindern und der grossen Politik (Rudolf Welten)